



Ein schnelles Tempo legten die über 400 Läuferinnen und Läufer nach dem Startschuß vor – noch hatten sie den Wind im Rücken. Foto: Vügten

Nur orkanartiger Wind vereitelte einen neuen Streckenrekord

Einigen der über 400 Starter und dem Führungsfahrrad ging Luft aus / Georg Diettrich lief phantastische Zeit

(kat) **Upjever.** Zu einer klaren Angelegenheit entwickelte sich der 7. Team-Lauf des Jagdbomber-Geschwaders 38 Friesland – zumindest was die Einzelwertung betraf. Gleich nach dem Startschuß durch Hauptorganisator Thomas Hamann gestern um 13 Uhr setzte sich Georg Diettrich von der LG Wilhelmshaven an die Spitze des 402 Läuferinnen und Läufer umfassenden Teilnehmerfeldes und baute seinen Vorsprung auf der Strecke durch den Fliegerhorst Upjever kontinuierlich aus. Nach sechs Kilometern hing er auch noch das Führungsfahrrad ab – dessen Besitzer mußte Diettrich aufgrund eines Plattens allein auf den letzten Streckenabschnitt schicken. Obwohl ihm der stark böige Westwind (Stärke 9) im Waldstück direkt ins Gesicht blies, hielt der Ja-

destädter seinen Rhythmus und bog nach der angepeilten halben Stunde auf die Sportanlage ein. Ungläubig schüttelten die Zeitnehmer die Köpfe: Nach 32:16 Min. erreichte der 28jährige LG-Wer das Ziel, weit vor seiner Konkurrenz. Die trudelte mit Michael Schädle (JaboG 34 „Allgäu“; 34:35) und Carsten Heisig (Fernmeldesektion 113; 34:42) über zwei Minuten später ein.

Als Zwischending von Trainings- und Wettkampflauf bewertete Diettrich diese Veranstaltung, an welche er in diesem Jahr dank guter Kontakte zu Thomas Hamann erstmals teilgenommen hatte – zum Saisonabschluss. „Anfangs lag uns der Wind im Rücken, dann bekamen wir ihn auf der phantastischen Strecke mächtig von vorne“, so Diettrich kurz nach Überquerung der Ziel-

linie zufrieden. Nicht überzeugen konnte ihn seine Saisonleistung. Wenn er im Dezember sein Examen in der Tasche hat, will er noch einmal angreifen.

Bei den widrigen äußeren Bedingungen mit ihrer Leistung recht zufrieden war Sarah High. Die Starterin der Royal Air Force Brüggen hatte zum dritten Mal an diesem Lauf teilgenommen, und nun mit einer Zeit von 44:23 Min. ihren zweiten Frauentitel eingeholt. Und mit ihren Kollegen gewann sie letztlich – zum dritten Mal in Folge – den „Friesland-Wanderpokal“ für das beste (3:02:18 Std.) der 65 Teams. Platz neun erreichte der Ausrichter. Die Kölner dominierten bei den Masters: Platz eins für die Luftwaffe (3:15:25 Std.) vor dem Heeresamt.

Vor und während des Laufes strahlten Hamann und sein Hel-

fteam Zuversicht aus – die Wolken hielten den Regen zurück, ließen statt dessen die Sonne hervor. Während der Wind vormittags noch einen Baum entwurzelt hatte, blieb es während des Laufes ruhig. Wenn auch die vorab gemeldete Teilnehmerzahl (460) nicht ganz erreicht wurde, verzeichnete der Ausrichter einen neuen Rekord. „Wir haben viel Werbung gemacht und dadurch eine schöne Schallmauer durchbrochen“, so Hamann. Mächtig ärgern konnte sich der Orga-Chef allerdings über die Ergebnisauswertung, die dem Rechenzentrum wiederum arg zu schaffen machte. So konnte Oberst Udo Wagner – diesmal mit einem Besen am Ende des Feldes unterwegs – erst nach 16 Uhr die Siegerehrung vornehmen (Ergebnisse in unserer morgigen Ausgabe).



Völlig erschöpft erreichte Sarah High (links) gemeinsam mit Thomas Franke das Ziel. In dessen Schatten konnte sich die schnellste Frau jedoch auch nicht vor dem starken Wind schützen.



Waren mit ihrer Leistung über zehn Kilometer hochzufrieden: Einzelsieger Georg Diettrich (Nr. 991), Michael Schädle (631) und Carsten Heisig (564).